

Die Schönen sind begehrt denn je

Auch im Jahr 2019 sind die Preise für Fahrzeuge, die bereits älter als 30 Jahre sind, gestiegen. Eine Wertsteigerung von 1,4 Prozent hat der Verband der Automobilindustrie (VDA) durchschnittlich errechnet. Der Deutsche Oldtimer Index (DOX) ist seit dem Jahr 1999 schon um 164 Prozent gestiegen.

Trotz der verlangsamten Preisentwicklung auf dem Gesamtmarkt legten einzelne Modelle in den vergangenen Jahren stärker zu. In der Betrachtung der Jahre 2016 bis 2019 liegen vier BMW-Modelle in den Top 10, drei davon auf den Spitzenplätzen. Die Dreier-Baureihe E21 (13.700 Euro) hat in dem Zeitraum mit 61 Prozent, der CS (67.500 Euro) mit 57 Prozent und die Baureihe 02 (25.000 Euro) mit 48 Prozent einen deutlichen Zuwachs erreicht.

Da jedoch die absoluten Werte noch gering sind, können diese Wertsteigerungen die echten Kosten der meist aufwändigen Restauration nicht vollständig abdecken. Neun von zehn Modellen mit dem größten Wertzuwachs in der Zeit 2016 bis 2019 sind aus deutscher Produktion. Lediglich der Alfa Romeo GT/ GTV/ Junior schafft mit Platz neun den Einzug (+25 Prozent). Platz zehn nimmt der AWZ Trabant (+24 Prozent) ein, bei einem Wert von 3600 Euro.

Die Betrachtung seit 2016 zeigt zudem Fahrzeuge mit gegenläufiger Entwicklung auf. Während der Mercedes-Benz Roadster R107 (SL) mit 19 Prozent Zuwachs glänzt, fällt die Pagode um zehn Prozent, allerdings auf einem durchschnittlich mehr als doppelt so hohen Wertniveau (86.000 Euro) wie ihr Nachfolger R107. Der Ferrari 328 (1985-1989) verliert um 26 Prozent, liegt mit den ermittelten durchschnittlich 74.000 Euro jedoch immer noch über dem damaligen Neupreis von umgerechnet rund 56.000 Euro.

Entscheidend seien eine differenzierte Betrachtung und Bewertung des Zustandes durch einen Experten, meint der VDA. Der Verband rät ebenfalls davon ab, Oldtimer als Geldanlage zu betrachten. Meist würden Wertsteigerungen, sofern sie denn vorhanden sind, von laufenden Stand- und Betriebskosten aufgezehrt.

Der DOX dient dazu, eine Trendaussage über die Wertentwicklung von Oldtimern in Deutschland zu geben. Die Fahrzeugwerte ermittelt Classic-Analytics. Dafür werden 88 repräsentative Fahrzeuge ausgewählt und abhängig von ihren Zulassungszahlen gewichtet. Fahrzeuge, die aufgrund ihrer Seltenheit oder ihrer Geschichte besonders teuer gehandelt werden, sind nicht berücksichtigt. Aktuell sieht der Marktforscher auch im Coronajahr bisher keine drastischen Preiseinbrüche oder Panikverkäufe. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Sauerland Klassik 2015: BMW 2002 Turbo (1975).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat



Weltpremiere des Opel Manta am Timmendorfer Strand (1970).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



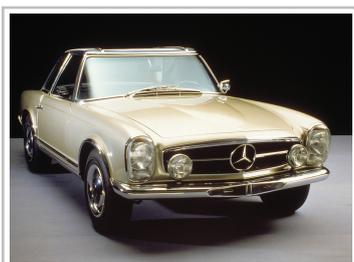
VW Käfer „Mille Miglia“ (1956).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



BMW 320 CS.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



Mercedes-Benz 230 SL (Pagode).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler